KWP50

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Künstler*innen mehr Platz verschaffen**

Text

Unsere kulturellen Einrichtungen sollen in die Lage versetzt werden, eine Ausstellungsvergütung zu bezahlen, um den Künstler*innen eine faire Vergütung zukommen zu lassen.

Wir werden weitere Mittel für die Stärkung von Soloselbstständigen vorschlagen, damit diese in Kiel eine realistische Chance haben, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und nicht in andere Städte abwandern müssen. Darüber hinaus setzen wir uns für faire Arbeitsbedingungen und soziale Absicherungen für Kunstschaffende ein.

Die kostengünstige Unterbringung von auswärtigen Künstler*innen auf Gastspielreisen ist für viele Kulturproduktionen ein immer größerer Kosten- und Kraftfaktor. Die kostengünstige Überlassung einer Immobilie für einen gemeinnützigen/genossenschaftlichen Träger zur preisgedämpften Vermietung werden wir prüfen.

Wir werden uns dafür stark machen, dass eine Atelierförderung in Kiel etabliert wird, die es Künstler*innen ermöglicht, geeignete Arbeitsräume für ihre Arbeit anzumieten. Sollte der Langseehof verkauft werden, weil die Sanierungskosten in keinem vernünftigen Verhältnis zu dem späteren Nutzen stehen, werden wir den Verkaufserlös für die Schaffung und Förderung von Atelierräumen an anderer Stelle einsetzen.

Wir wollen Bauen und Kultur zusammen denken. Wir streben ein qualitatives Wachstum der Stadt unter Einbeziehung der Interessen der Kultur und durch Mitwirkung der Bürger*innen an. Trotz starken Flächendrucks für u. a. Wohn- oder Gewerbenutzung müssen in den Quartieren Fläche für Kultur vorbehalten werden.

Hierzu müssen Räume für kulturelle Nutzungen frühzeitig in die Stadtplanungsprozesse implementiert werden, z. B. indem Erdgeschosse für gewerbliche und kulturelle Zwecke geplant werden.